



Erweiterungsbau

Spaten leiten einen neuen Abschnitt im Nägelin-Heim ein

Im Garten des Nägelin-Heimes ist ein Bagger aufgefahren. Das Alters- und Pflegeheim wird umgebaut und erweitert.

Von Peter Gschwind

Regen bringt Segen. So lässt sich der Spatenstich zur Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Nägelin-Stiftung an der Eckparzelle Mutenzer- und Bahnhofstrasse beschreiben. Regentropfen rieselten auf die Beteiligten, als sie am Dienstag vor Ostern ihre Spaten unter dem Hebelarm des bereitstehenden Baggers in den Boden drückten.

Den Spatenstich haben die Verantwortlichen herbeigeseht. «Infolge der immer höher werdenden Lebenserwartung und der verschiedenen Möglichkeiten, im eigenen Haus zu bleiben, tritt der betagte Mensch heute erst als pflegebedürftig in ein Heim ein», sagte Fritz Nägelin, Präsident der Geschwister Elise und Albert Nägelin-Stiftung Pratteln, bei der Begrüssung zum grossen Anlass. Das Angebot des Hauses als reines Altersheim entsprach der Nachfrage nicht mehr. Das Nägelin-Heim ist seit 1968 in Betrieb.

Infrastrukturelle Probleme

Fritz Nägelin erklärte, dass der Aufbau einer Pflegeabteilung vor rund fünf Jahren begonnen hat und



Foto: Peter Gschwind

Spatenstich. Den Spaten in die Erde graben von links Ingrid Fischer (Heimleiterin), Philippe Wälle (Architekt Otto und Partner), Fritz Nägelin (Präsident der Geschwister Elise und Albert Nägelin-Stiftung), Daniel Bülh (Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Baselland) und Mario Baumann (Unirenova).

bis heute personell auf den geforderten Stand gebracht wurde. Nicht mithalten konnten dagegen die Anforderungen an die Räumlichkeiten. Die infrastrukturellen Beanspruchungen in dem vorhandenen Gebäude wurden nicht mehr erfüllt.

«Wir haben versucht, mit Anbauten auf der Ost- und Westseite das Problem zu klären, doch stellte sich diese Lösung nicht als zufrieden-

stellend heraus.» Nägelin veranschaulichte, dass sich die Planer für eine Maximalvariante entscheiden mussten. Diese sieht ebenfalls vor, die Anzahl der Betten von 44 auf 57 zu erhöhen.

Fritz Nägelin merkte zudem an, dass sich in den nächsten zwei Jahren durch die Bauarbeiten und den Geräuschpegel für die Heimleiterin Ingrid Fischer, für die daheimgebliebenen Pensionäre und für das Personal einige Unannehmlichkeiten einstellen werden. Eine Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner ist in den Alphanhof beim Bahnhof umgesiedelt worden. In den Containern an der Bahnhofstrasse sind die Küche und ein Aufenthaltsraum eingerichtet.

Anspruchsvolles Projekt

Die Planung der Erweiterung des Nägelin-Heimes liegt in den Händen des Architekturbüros Otto und Partner. Der Architekt Philippe Wälle erläuterte, dass dem Spatenstich eine intensive und konstruktive Planung mit der Baukommission voranging. «In den fast zwölf Monaten konnten wir ein anspruchsvolles Bauprojekt zusammenstellen», sagte Wälle und bedankte sich bei der Bauherrschaft

für die gute Zusammenarbeit. Eine spezielle Herausforderung für Architekturbüro waren der spektakuläre Umgang mit dem bestehenden Gebäude und die hausinterne Behandlung des Grundstückes.

Philippe Wälle legte dar, dass der architektonischen Umsetz der Aufgabe versucht wurde, Masse des Bauvolumens in eine ablesbare Baukörper zu teilen. Die sich auch funktional abgrenzenden Gebäudeteile werden verschiedenen Fassadenmaterialien und Farben voneinander unterschieden. Weiter wird das ehemals flach gedeckte Gebäude später aufgesetzten Satteldach freit und damit wieder zu seiner gestalterischen Ursprung zurückgeführt.

Totalunternehmer der Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Nägelin-Stiftung ist die Firma Unirenova. Mario Baumann kündigte an, dass der Spatenstich für Prattler Stiftung ein Meilenstein deutet. Weiter gab der Teamleiter zu verstehen, dass die Bauzeit unter der Belastung für alle auch eine gewisse Abwechslung bringen und die Arbeiten werden um das Heim herum für Action sorgen.



Zweckmässiger Bau. Eine grosse Herausforderung für die Architekten bei der Planung war der respektvolle Umgang mit dem bestehenden Gebäude und der haushalterische Umgang mit dem Grundstück.

Visualisierung: 31g Architekturbüro Otto und Partner